

Inhaltsübersicht

Inhaltsverlauf	VII
Inhaltsverzeichnis.....	XI
Legende.....	XVII

Kapitel 1: Vermögen und die Haftungsfabrik..... 1

§ 1: Haftungskonstellationen	3
§ 2: Haftungsgefahren	11
§ 3: Anknüpfungspunkte der Haftungsvermeidung	25
§ 4: Das Vermögen als Haftungsgegenstand	36

Kapitel 2: Der unsichtbare Dritte..... 53

§ 5: Formale Drittinteressen	55
§ 6: Materiale Eigeninteressen.....	75
§ 7: Staatliche Interessen	113

Kapitel 3: Die Rückkehr des Königs..... 137

§ 8: Restitution der Haftungsmasse	139
§ 9: Prävention der Haftungskonkurrenz.....	169
§ 10: Defizite des Haftungsschutzes	189

Kapitel 4: Antonios Angst..... 209

§ 11: Interesse an Haftungsvermeidung	212
§ 12: Interessen an autonomer Vermögensverwaltung	226
§ 13: Das Geschäft mit der Haftungsangst	243

Kapitel 5: Shylocks Rehabilitation	271
§ 14: Haftung als Kehrseite des Vermögens	273
§ 15: Steuerung durch Haftung	299
§ 16: Umverteilung durch Haftung	313
 Kapitel 6: Catch Me If You Can	 329
§ 17: Zugriffsprobleme	332
§ 18: Nachweisprobleme	357
§ 19: Rechtswahlprobleme	374
 Nachruf	 397
 Literatur	 399
Sachverzeichnis	419
Personenverzeichnis	429

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	V
Inhaltsverlauf	VII
Legende.....	XVII
 Kapitel 1: Vermögen und die Haftungsfabrik.....	 1
§ 1: <i>Haftungskonstellationen</i>	3
I. Interessenträger als Haftungsbegünstigte	3
II. Pflichtadressaten als Haftungsbelastete	4
III. Staatliche Prüfstellen	6
IV. Private Prüfstellen.....	7
§ 2: <i>Haftungsgefahren</i>	11
I. Verteilung innerhalb der Familie.....	12
II. Verteilung innerhalb der staatlichen Gemeinschaft	15
III. Verstoß gegen Berufspflichten	17
IV. Haftung für Risiken.....	20
V. Rückabwicklung rechtswidriger Vermögensverschiebungen	23
§ 3: <i>Anknüpfungspunkte der Haftungsvermeidung</i>	25
I. Ausschaltung einzelner Haftungsfaktoren	26
1. Person des Gläubigers	26
2. Person des Schuldners	28
3. Staatliches und privates Prüfungsverfahren	30
II. Verlagerung des Haftungsrisikos	32
1. Strukturelle Versicherung von Haftungsrisiken	33
2. Institutionelle Versicherung von Haftungsrisiken	34
§ 4: <i>Das Vermögen als Haftungsgegenstand</i>	36
I. Vermögen als Zuweisung von Vorteilen	36
1. Gegenstandsbezogene Vorteile	37
2. Verhaltensbezogene Vorteile	39
II. Vermögen als Haftungsfonds	41
1. Formen der Haftungsdurchsetzung	41
2. Verteilungswirkungen der Haftung	43
3. Grenzen der Haftungsdurchsetzung	46
III. Verwaltung des Vermögens	50

Kapitel 2: Der unsichtbare Dritte	53
§ 5: <i>Formale Drittinteressen</i>	55
I. Drittbegünstigung	55
II. Drittverwaltung.....	63
III. Drittwidmung.....	68
§ 6: <i>Materiale Eigeninteressen</i>	75
I. Entmaterialisierung der Drittbegünstigung.....	76
1. Außerrechtliche Bindung des Dritten an Eigeninteressen.....	77
2. Drittbegünstigung ohne Dritten	83
II. Entmaterialisierung der Drittverwaltung	88
1. Einfluss auf Drittverwaltung.....	89
2. Drittverwaltung ohne Dritten	95
III. Verschleierung der Eigeninteressen	99
1. Mehrdimensionale Informationsschichtung	100
2. Reduktion der Informationsträger	102
IV. Auch formale Eigeninteressen.....	108
§ 7: <i>Staatliche Interessen</i>	113
I. Der Staat als Anbieter von Regelungsmodellen.....	114
II. Der Staat als Letztverwalter des Vermögens	119
1. Information über anwendbare Rechtsordnung.....	120
2. Gestufter Schutz von Haftungsinteressen.....	124
3. Staatliche Hoheitsinteressen	129
Kapitel 3: Die Rückkehr des Königs.....	137
§ 8: <i>Restitution der Haftungsmasse</i>	139
I. Pflicht zur Vermögenserhaltung.....	140
II. Fehlendes Drittvertrauen.....	144
1. Kenntnis der Vermögensknappheit	145
2. Kenntnis der Entmaterialisierung.....	151
III. Weichende Drittinteressen	157
1. Vorrang der Haftungsinteressen.....	158
2. Zeitliche Beschränkung einer Drittwidmung.....	161
3. Haftungszugriff auf Drittverwalter	164

§ 9: Prävention der Haftungskonkurrenz	169
I. Information – Kommunikation – Publikation	169
II. Appell – Drohung – Sanktion.....	173
1. Prognose der formalen Konkurrenzsituation	174
2. Geschützte Interessen	181
3. Adressaten der Sanktionsdrohung.....	183
4. Inhalt der Sanktion	185
§ 10: Defizite des Haftungsschutzes.....	189
I. Abstraktion versus Konkretion.....	190
II. Information versus Diskretion.....	197
III. Internationalität versus Territorialität.....	201
Kapitel 4: Antonios Angst	209
§ 11: Interesse an Haftungsvermeidung.....	212
I. Abwehr rechtlicher Unzulänglichkeiten	212
II. Überschätzung des Haftungsrisikos.....	216
III. Haftungsausschluss als Anreiz	222
§ 12: Interessen an autonomer Vermögensverwaltung.....	226
I. Selbstschutz in psychischen Systemen	227
II. Freigebigkeit in sozialen Systemen	231
III. Gewinnerzielung in wirtschaftlichen Systemen.....	236
IV. Geheimhaltung als informationelle Autonomie	239
§ 13: Das Geschäft mit der Haftungsangst	243
I. Der Markt der Rechtsberatung	244
1. Die Seriositätsformel als Selbstregulierungsversuch	245
2. Der Beratungsmarkt als Gleichheitsproblem	248
II. Der Markt der Rechtsordnungen	253
1. Lobbyismus als Katalysator von Marktpositionen.....	254
2. Wirtschaftliche (Re-)Kolonisation von Kleinstaaten	259
3. Verrechtlichung des Marktes statt Vermarktung des Rechts	264

Kapitel 5: Shylocks Rehabilitation	271
§ 14: Haftung als Kehrseite des Vermögens	273
I. Das Prinzip der unbeschränkten Vermögenshaftung	273
1. Begünstigung und Belastung durch Verhaltenspotenziale	274
2. Vertrauen in Maximierungseffekte	277
II. Kompensation durch Kosten der Haftungsersparnis	281
1. Voraussichtliche Haftungsersparnis	282
2. Zusammensetzung der Evasionskosten	284
3. Das Schutzniveau als Vergleichsbasis	292
§ 15: Steuerung durch Haftung.....	299
I. Kooperation des Pflichtadressaten.....	300
1. Haftung nach Leistung.....	301
2. Haftungshöhe nach Vermögen	304
3. Haftungshöhe nach Durchsetzungswahrscheinlichkeit	306
II. Vertrauen in rechtliche Zieldurchsetzung	307
III. Innovation durch Verfahren	310
§ 16: Umverteilung durch Haftung	313
I. Verteilung von Aufgaben	315
II. Verteilung begünstigender Ressourcen	318
III. Verteilung von Risiken	323
Kapitel 6: Catch Me If You Can	329
§ 17: Zugriffsprobleme	332
I. Formale Konstruktionen verdecken die materiale Vermögenslage	332
II. Außerrechtliche Beziehungen überlagern die rechtliche Vermögenslage	339
III. Haftungsinteressen kollidieren mit Begünstigungsinteressen Dritter	344
IV. Haftungsinteressen kollidieren mit den Profitinteressen der Beratungsindustrie	349
V. Den Verhaltenspotenzialen eines Akteurs steht keine ausreichend verfügbare Haftungsmasse gegenüber	352

<i>§ 18: Nachweisprobleme</i>	357
I. Kenntnisse und Motive der Beteiligten lassen sich nicht nachweisen	357
II. Außerrechtliche Beziehungen isolieren die in ihnen gebildeten Informationen	359
III. Informationeller Aufwand fällt in jedem Verfahren von Neuem an	362
IV. Staatliche Informationsbeschaffung setzt bereits eine Informationsgrundlage voraus	367
V. Geheimhaltungsinteressen stehen der Informationsweitergabe entgegen	372
<i>§ 19: Rechtswahlprobleme</i>	374
I. Ein Schuldner kann das auf sein Vermögen anwendbare Recht stets wählen, indem er Anknüpfungspunkte manipuliert	374
II. Der staatliche Ursprung eines Regelwerks garantiert nicht immer einen ausgewogenen Interessenausgleich	379
III. Haftungsinteressen kollidieren mit dem Vertrauen eines Drittbegünstigten in die Anwendung einer bestimmten Rechtsordnung	385
IV. Haftungsinteressen kollidieren mit den Hoheitsinteressen eines anderen Staates	390
V. Der Wettbewerb der Rechtsordnungen schafft immer größere Spielräume, um eine Haftung zu beseitigen	395
Nachruf	397
Literatur	399
Sachverzeichnis	419
Personenverzeichnis	429